



Der Lokstedter

Mitteilungen aus dem SPD-Distrikt Lokstedt– 219 - Juni 2005

Inhalt:

Seite 1: Bundestagskandidatur in Eimsbüttel Seite 2: Plakatierer gesucht
 Seite 3: Stadtteilstadtfest in der Lenzsiedlung & Projektgruppe SPD-Geschichte
 Seite 4: Lohkoppelweg und Vorstandssitzung & Kampagne
 Mitgliederwerbung Seite 5 Mindestlohn Seite 6 Terminübersicht

Wer soll für uns in den Bundestag?

Die Katastrophenwahl in Nordrhein-Westfalen am 22. Mai und die Entscheidung von SPD-Führung und Gerhard Schröder, eine Auflösung des Bundestages und Neuwahlen anzustreben, die wohl am 18. September stattfinden wird – all das hat natürlich auch Konsequenzen für uns in Lokstedt. An dieser Stelle will ich nicht die Gründe erörtern,

die den dramatischen Verlust an Vertrauen bei den Wählern bewirkt haben – dafür ist Zeit bei anderer Gelegenheit. Im Moment geht es darum, zu entscheiden, wer im Wahlkreis 21 (Eimsbüttel) für uns antritt. Ihr werdet gelesen haben, dass Angelika Mertens nicht noch einmal kandidieren will. Für ihre Nachfolge gibt es zwei Namen:

- ▶ Niels Annen, von 2001 bis 2004 Juso-Bundesvorsitzender
- ▶ Dorothee Stapelfeldt, MdHB und von 2000 bis 2004 Präsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft.

Wer gekürt wird, bestimmen wir mit: Die KandidatInnen für die Bundestagswahl werden auf Vertreterversammlungen gewählt. Für die Direktkandidaten ist dies die Wahlkreis-Vertreterversammlung im Bundestagswahlkreis, für die KandidatInnen der Landesliste die Landesvertreterversammlung. Wahlberechtigt sind alle Mitglieder, die sowohl ihren

Hauptwohnsitz im jeweiligen Wahlkreis haben als auch die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen und mindestens 18 Jahre alt sind. Selbstverständlich gelten diese Bedingungen auch für diejenigen, die als Delegierte gewählt werden. Der Ablauf ist bei dieser Wahl wegen der Eile, mit der die Neuwahl des Bundestages erfolgt, zeitlich sehr gestrafft.

► Am **6. Juni** (Montag) treffen wir uns um **19 Uhr** im **SPD-Kreishaus, Grindelberg 59 (U-Hoheluftbrücke)**. Dort werden sich Niels Annen und Dorothee Stapelfeldt vorstellen. Mit dabei sein werden die SPD-Mitglieder aus Harvestehude-Rotherbaum und E-Süd. Aus zeitlichen Gründen ließ sich leider keine eigene Veranstaltung für und in Lokstedt mehr organisieren. Wichtig: Die Wahlberechtigung und die Wählbarkeit der Mitglieder muss anhand des Personalausweises und des Parteibuches bestätigt werden – wenn hier etwas falsch läuft, ist das ein Anfechtungsgrund für die KandidatInnenaufstellung!

Wir werden uns an diesem Abend die Vorstellung der Kandidaten anhören, kritische Fragen stellen und uns dann zu interner Beratung zurückziehen. Wir werden nämlich entscheiden, wen wir für geeignet halten, uns in Berlin zu vertreten. Dafür hat sich der Vorstand des Distriktes folgenden Modus ausgedacht: Jeder potentielle Delegierte sagt, für welchen der beiden Kandidaten er stimmen würde.

Dann können wir uns entscheiden. Gewählt werden, und hier heißt es, Termine zu beachten,

► **acht** Vertreter für die **Kreisvertreterversammlung**, die am **25. Juni** (Sonnabend) um 11.00 Uhr stattfinden wird und

► **fünf** Vertreter für die **Landesvertreterversammlung** am **28. Juni** (Dienstag, abends) in Wilhelmsburg. Wer also gewählt werden will, sollte sich diese beiden Termine schon einmal frei halten.

Also, ich hoffe, ich sehe möglichst viele von Euch am **6. Juni** (Montag) um **19 Uhr** im **SPD-Kreishaus**.

Ernst Christian Schütt

Plakatierer gesucht!

Wegen der Kampagne für die Mitgliederwerbung hatten wir ja schon 20 Stellschilder am Siemersplatz und Nähe Hagenbeck aufgestellt, mit der Neuwahlentscheidung haben wir weitere 10 Stück bei NDR aufgestellt. Für einen kleinen Distrikt wie den unsrigen gar nicht schlecht! Nur müssen die Stellschilder etwa alle 14 Tage überplakatiert werden (in der

Regel am Wochenende), und dafür suchen wir noch fleißige Helfer! Der Zeitaufwand für das Überkleben von 10 Plakaten beträgt etwa 30 Minuten –mehr nicht.

Material (Eimer, Kleister, Quast und natürlich die Plakate) wird gestellt. Also, wer mag mithelfen? Bitte melden bei Gerlind Böwer, Tel. 5891 88 58 oder 0173-604 26 97.

Wir sind in der Lenzsiedlung dabei!

Am Sonnabend, den 11. Juni, findet in der Lenzsiedlung wieder das Nachbarschaftsfest statt. Wie im letzten Jahr wollen wir unterm roten Schirm die Rollenrutsche aufbauen, weil die beim letzten Mal wirklich gut angekommen ist. **Damit auch in diesem Jahr auch wieder alles gut klappt, brauchen wir noch weitere Helferinnen und Helfer**, und zwar für vormittags für den Aufbau, abends (gegen 18 Uhr) für den Abbau und dazwischen natürlich für den Betrieb.

Auch wenn Ihr nur ein Stündchen Zeit habt, wäre Eure Mithilfe sehr willkommen; wird ja doch weniger anstrengend, auf je mehr

Schultern wir die Arbeit verteilen können. Aber es ist nicht nur Arbeit, wir haben letztes Jahr auch viel Spaß dabei gehabt!



Bitte meldet Euch bei Gerlind Böwer, Tel. 5891 88 58 oder 0173-604 26 97.

Projekt „Chronik der SPD Lokstedt“

Wir (Iris-Marei, Peter und Dagmar) haben uns vorgenommen, die Geschichte des Distrikts zu schreiben. Dabei brauchen wir Deine Unterstützung:
Wir suchen alte Unterlagen, Wahlkampfmaterial und Fotos.
Wir möchten Zeitzeugen befragen und Erfahrungsberichte sammeln. Kannst du uns Hinweise geben oder möchtest du uns von deinen eigenen Erfahrungen im Distrikt erzählen?

Kennst Du jemanden, der oder die uns Material oder Informationen geben könnte?

Dann ruf einen von uns an oder schick eine Mail - wir sind dankbar für jeden Hinweis!

Iris-Marei Brehm-Werner: 0174-54 55 785, Iris-Marei@gmx.de
Peter Wirthgen: 0170- 90 10 539, ptz_z@web.de
Dagmar Kirchhoff: 562 564 (AB), dagmar.kirchhoff@spd.de

Bebauungsplan Lohkoppelweg

Was soll im Lohkoppelweg entstehen, wenn das dort ansässige Pflegezentrum Lokstedt geschlossen wird? Im Sommer 2005 ziehen die letzten der ehemals rund 70 Bewohner der Einrichtung aus. Das Haus wird vom Betreiber geschlossen, weil eine notwendige Sanierung zu teuer wäre. Das stadteigene Unternehmen pflegen & wohnen (p & w) will dadurch Kosten sparen. Was ist denkbar in dem Gebiet am Lohkoppelweg, in dem in letzter Zeit schon viele Neubauten entstanden sind? Für die SPD-Lokstedt sagt Rüdiger Rust: »Es könnte zum Beispiel ein generationsübergreifendes Wohnprojekt sein, familiengerechtes Wohnen, barrierefrei. Das Ziel des Bebauungsplanes wird erst nach der Anwohnerbeteiligung festgelegt.« Im Moment leben nur noch wenige Bewohner in dem

Pflegezentrum, das eine Pflegestation unterhielt und betreutes Wohnen anbot. Pflegen & wohnen gibt das rund 10 000 m² große Grundstück nach der Schließung an das Liegenschaftsamt zurück. Einige Stadtteilbewohner befürchten, dass sich ungebetene Gäste einnisten, wenn das Gebäude erst leer steht. Noch sind allerdings keine Interessenten für das Grundstück bekannt.

Bei der Frage, was für eine Neubebauung in den Stadtteil kommt, wollen wir natürlich mitentscheiden.

Neben anderen Themen steht dies auf der Tagesordnung unserer Vorstandssitzung, die wie immer mitgliederöffentlich ist und auf der wir uns aus erster Hand über die künftigen Planungen informieren wollen. Die **Vorstandssitzung** findet statt

am ► **8. Juni** (Mittwoch) um **19 Uhr** im **Stadtteilbüro Lenzsiedlung Julius-Vosseler-Straße 193** (wie immer mitgliederöffentlich)

Hamburgs SPD will wieder wachsen

Hamburgs SPD hat sich dem Projekt »Wachsende Partei« verschrieben. Bis Jahresende wollen wir 1000 neue Mitglieder werben. Von rd. 20 000 Frauen

und Männern 1990 ist die Zahl auf jetzt 12 450 gesunken. Auf dem Landesparteitag auf der Veddel trat mal wieder Henning Voscherau ans Rednerpult.

Voscherau stimmt die die Delegierten ein:
 »Lasst uns Flagge zeigen und neue Freunde gewinnen. Warum nur 1000 neue Mitglieder? Jeder wirbt eins! Das muss doch zu schaffen sein in zehn Monaten«. Mehr als man denkt wollen die SPD als Mitglied stärken, gerade in dieser Zeit. Nun stehen wir vor vorgezogenen Bundestagswahlen schon in diesem Jahr. Wir müssen die Politisierung nutzen, um Mitglieder für die SPD zu gewinnen, auch um alle sechs Hamburger Wahlkreise wieder direkt zu gewinnen. Der Elan der vielen neuen Mitglieder wird uns dabei sicherlich helfen.



Ja zum Mindestlohn

Die Hamburger SPD hat sich als erster Landesverband für einen einheitlichen Mindestlohn ausgesprochen. »Wir wollen Dumpinglöhne und ungesunden Wettbewerb verhindern«, sagte Parteichef Mathias Petersen. In vielen europäischen Staaten und den USA gibt es gesetzliche Mindestlöhne bereits. Umstritten war, ob es branchenspezifische Mindestlöhne oder einen

generellen Satz für alle geben soll. Nun heißt es im Programm: »Wir werden uns stark machen für die Einführung eines gesetzlichen Mindestlohns.« Zu diesem wichtigen Thema hat sich nach unserer letzten Mitgliederversammlung mit Ties Rabe am 1. März unser Lokstedter Genosse Alexander Eppler einige Gedanken gemacht.

Ein Mindestlohn würde hoffentlich vielen Menschen helfen, etwas mehr zu verdienen. Das folgende Rechenbeispiel zeigt die **positiven Auswirkungen für den Staat in vielen Einnahmebereichen nur durch die Arbeitnehmerseite**. Dieses Geld müsste schlicht weg gesagt dafür eingesetzt werden, dass noch mehr Menschen in Arbeit kommen. Des weiteren müssten die Krankenkassen aufgrund der nun überraschend hohen Mehreinnahmen die Beiträge senken. Zugleich ist natürlich zu hoffen, dass nicht in ganzen Bereichen der Lohn nach unten weg bricht oder Massenentlassungen einsetzen.

Eine vereinfachte Modellrechnung könnte so aussehen: Unter Mindestlohn arbeiten ca. 4 Millionen Personen, wegen der Rechensicherheit gehen wir lieber von 3 Millionen aus.

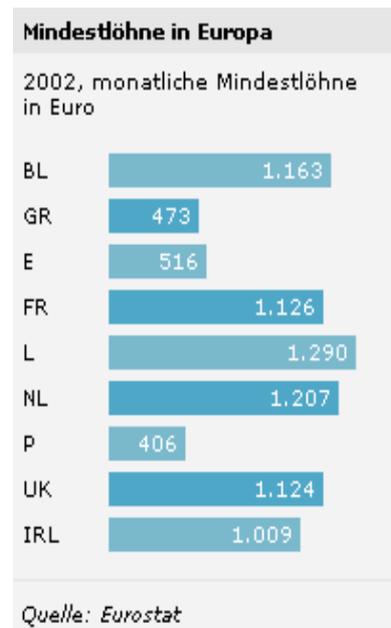
Angesetzter Mindestlohn ca. 7,50 Euro (vorsichtig vereinfacht gerechnet mit 7 Euro). Im Monat (angesetzt sind 160 Stunden) somit ca. 1120 Euro
 Ausgehend von einer einzelnen Person ohne Familie etc. bei den erwähnten Daten: Lohnsteuer: 33,61; Krankenkasse (14,2%): 79,52; Pflegeversicherung: 9,52; Rentenversicherung: 109,20; Arbeitslosenversicherung: 36,40

Angesetzter Lohn ca. 4 Euro (in dieser Berechnung vorsichtshalber 5 Euro). Im Monat (160 Stunden) somit ca. 800 Euro. Lohnsteuer: 0; Krankenkasse (14,2%): 56,80; Pflegeversicherung: 6,80; Rentenversicherung: 78,00; Arbeitslosenversicherung: 26,00.

Differenzbeträge wären bei einem Mindestlohn: Lohnsteuer: 33,61; Krankenkasse (14,2%): 22,72; Pflegeversicherung: 2,72; Rentenversicherung: 31,20; Arbeitslosenversicherung: 10,40.

Mehreinnahmen Gesamt mit der Summe 3 Millionen unter Mindestlohn: Lohnsteuer: 100.830.000; Krankenkasse (14,2%): 68.160.000; Pflegeversicherung: 8.160.000; Rentenversicherung: 93.600.000; Arbeitslosenversicherung: 31.200.000.

In **Europa** verpflichten neun Länder - Belgien, Griechenland, Spanien, Frankreich, Luxemburg, Niederlande, Portugal, Großbritannien und Irland - die Arbeitgeber gesetzlich, ihren Mitarbeitern einen Mindestlohn zu zahlen. Deutschland, Italien, Österreich, die Schweiz und die skandinavischen Länder dagegen kennen bisher keine gesetzlichen Mindestlöhne.



Anstehende Termine in der ersten Junihälfte

6. Juni (Montag) 19 Uhr im SPD-Kreishaus, Grindelberg 59 (U-Hoheluftbrücke) Kandidatenvorstellung für den Bundestag und Wahl der Lokstedter Vertreter für die Wahlkreisversammlungen

8. Juni (Mittwoch) 19 Uhr im Stadtteilbüro Lenzsiedlung Julius-Vosseler-Straße 193 Distriktsvorstand (wie immer mitgliederöffentlich)

11. Juni (Sonabend) ab vomittags Aufbau und Betrieb der Rollenrutsche beim Stadtteilstfest in der Lenzsiedlung

Ernst Christian Schütt, Süderfeldstraße 45a, 22529 Hamburg, Telefon 56 00 89 09 Fax 56 00 89 20 Mail: ErnstChristian.Schuett@t-online.de